

Seminar 3: Wissensformen und Denkpraxen in Künsten und Wissenschaften

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	MTR-MTR-1002A.17F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Irene Vögeli, Jana Thierfelder und Gäste
Zeit	Fr 3. März 2017 bis Fr 2. Juni 2017 / 9:15 - 12:30 Uhr Freitagvormittag, 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 02.06.17, jeweils 9.15 bis 12.30 Uhr. sowie Plenumstag am 09.06.2017
Ort	ZT 7.F03 Atelier Transdisziplinarität
Anzahl Teilnehmende	maximal 22
ECTS	4 Credits
Voraussetzungen	Studium MA Transdisziplinarität Teilnahme an min. einer der Projektwochen Wissensformen 1 oder Wissensformen 2 (s. separate Ausschreibungen) Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?clickenroll
Zielgruppen	Wahlpflicht für Studierende MA Transdisziplinarität Geöffnete Lehrveranstaltung für alle Master-Studierenden der ZHdK
Inhalte	Wo Wissen erzeugt und weitergegeben wird, ist nicht nur ein denkender Kopf vonnöten. Involviert sind auch Hand, Auge und Ohr, Tasten, Tinte, Papier, die Kaffeemaschine oder das Sofa in der Ecke, der Eigensinn des untersuchten Gegenstands sowie die Medien, Techniken und Fertigkeiten, mittels welchen er begriffen, übersetzt, zur Darstellung gebracht wird. Praktiken der Wissenserzeugung haben ihre Haupt- und Nebenschauplätze, in ihnen überkreuzen sich Denken und Hantieren, Zufall und Kalkül, das Innehalten und das Interagieren mit menschlichen und nichtmenschlichen Akteuren. In jeder Wissenserzeugung sind, so verstanden, auch ästhetische Faktoren am Werk. In diesem Semester-Modul befassen wir uns mit unterschiedlichen Formen des Wissens in den Künsten, dem Design und in wissenschaftlichen Disziplinen. Besonderes Augenmerk richten wir dabei auf Momente, in welchen sich implizites Wissen („wissen wie“) mit explizitem Wissen („wissen dass“) überkreuzt. Zusammen mit Gästen aus unterschiedlichen Disziplinen sowie in eigenen, praktischen Versuchen stellen wir uns die Frage, wie sich Wissensformen und Denkpraxen unterscheiden und was sich aus ihren Zusammenführungen und in Mischformen ergeben könnte.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	80% Anwesenheit, aktive Teilnahme Die Teilnehmenden des Seminars beteiligen sich an min. einer der Projektwochen

	Wissensformen, s. separate Ausschreibungen "Projektwoche Wissensformen 1: Die queere Performativität der Natur oder zu einer materialistischen Theorie des Werdens" (Gastdozent Cord Riechelmann) und "Projektwoche Wissensformen 2: Technopolitics Timeline - Künstlerische Forschung, Kunst und Informationsgesellschaft" (Kooperation mit BA Kunst & Medien, Dozent: Felix Stalder)
Termine	ganzes Semester, wöchentlich Freitagvormittag, 03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 31.03., 21.04., 28.04., 05.05., 12.05., 19.05., 02.06., jeweils 09.15 bis 12.30 Uhr sowie MTR-Plenumstag am 9. Juni 2017 Zusätzlich Teilnahme an der Projektwoche Wissensformen 1 (21. bis 24. Februar) und/oder der Projektwoche Wissensformen 2 (3. bis 7. April)
Dauer	12 Halbtage / MTR-Plenumstag
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden